

Ergebnisse der Biogeographischen Kartierung im Stadtkreis Dessau

III. Biogeographische Kartierung ausgewählter Pflanzenarten im Stadtkreis Dessau in den Jahren 1985 - 1994

1. Teil

JUTTA HAENSCHKE

Mit 21 Abbildungen

Zusammenfassung

Analog der Biogeographischen Kartierung ausgewählter Vogelarten, erfolgte durch die Fachgruppe Botanik innerhalb der Gesellschaft für Natur und Umwelt die Aufnahme ausgewählter Pflanzenarten im Stadtkreis Dessau und angrenzender Gebiete.

Von 70 Pflanzen einschließlich der Orchideen werden vorerst 28 Arten beschrieben. Mit den Aussagen ist eine weitere Bewertung der Standorte in ökologischer Sicht gegeben.

Im Kartierungsgebiet sind die Vorkommen von Wald-Läusekraut, *Pedicularis sylvatica* L.; Sumpf-Läusekraut, *Pedicularis palustris* L., und Lungen-Enzian, *Gentiana pneumonanthe* L., erloschen. Nicht auffindbar ist nach wie vor das Gottes-Gnadenkraut, *Gratiola officinalis* (L.). Vom Rückgang betroffen sind Sumpf-Pippau, *Crepis paludosa* (L.) MOENCH; Gräben-Veilchen, *Viola stagnina* K.T., und Sumpf-Wolfsmilch, *Euphorbia palustris* L. Eine leichte Zunahme zeigen einige Arten wechselfeuchter schwerer Auenstandorte. Alle übrigen Pflanzenarten sind mehr oder weniger im Bestand gleich geblieben.

Einleitung

Als Fortsetzung der Veröffentlichungsreihe „Ergebnisse der Biogeographischen Kartierung im Stadtkreis Dessau“ sind es die Arbeiten auf botanischem Gebiet, die hier dargestellt werden sollen. Methodik und Zielstellung der Kartierung wurden bereits von REICHHOFF (1992) erläutert, auch geht HAENSCHKE (1992) in seinem Bericht über die Biogeographische Kartierung ausgewählter Vogelarten im Stadtkreis Dessau auf die Vorgehensweise ein, so daß bei allen weiteren Veröffentlichungen auf Erklärungen diesbezüglich verzichtet werden kann. Die Folie mit den Grenzen der Landschaftsein-

heiten (REICHHOFF 1992), die den „Naturwissenschaftlichen Beiträgen des Museums Dessau“ Heft 7/1992 beiliegt, kann auch hier bei den Artkarten als Deckblatt genutzt werden, ist sie doch u. a. ein Hinweis auf die unterschiedlichsten Bodenbeschaffenheiten.

Folgende Mitglieder der Fachgruppe Botanik im Kulturbund der DDR - jetzt Arbeitsgemeinschaft (AG) Botanik am Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau - bearbeiten den Stadtkreis Dessau und angrenzende Gebiete bzw. stellten Daten zur Verfügung: GERDA BRÄUER, WERNER BÜHNEMANN, WOLFGANG BUSSE, JUTTA HAENSCHKE, HANS KIELSTEIN, LUTZ REICHHOFF, OTTO VOIGT, ULRICH WÖLFEL, EDGAR ZENKER.

Folgende Pflanzenarten wurden kartiert:

1. Arten wechselfeuchter schwerer Auenstandorte - Wiesen

Sumpf-Brenndolde, *Cnidium dubium* (SCHKUHR) THELL.
Gottes-Gnadenkraut, *Gratiola officinalis* (L.)
Kleinblütiges Schaumkraut, *Cardamine parviflora* L.
Wiesen-Silau, *Silaum silaus* (L.) SCH. et THELL.
Sibirische Schwertlilie, *Iris sibirica* L.
Teufelsabbiß, *Succisa pratensis* MOENCH
Vielblütiger Hahnenfuß, *Ranunculus polyanthemos* L.
Färber-Scharte, *Serratula tinctoria* L.
Nordisches Labkraut, *Galium boreale* L.
Weidenblättriger Alant, *Inula salicina* L.

2. Arten nährstoffarmer Wiesen

Wald-Läusekraut, *Pedicularis sylvatica* L.
Sumpf-Läusekraut, *Pedicularis palustris* L.
Spießblättriges Helmkraut, *Scutellaria hastifolia* L.
Sumpf-Pippau, *Crepis paludosa* MOENCH
Herbst-Zeitlose, *Colchicum autumnale* L.
Lungen-Enzian, *Gentiana pneumonanthe* L.
Sumpf-Veilchen, *Viola palustris* L.
Gräben-Veilchen, *Viola stagnina* K. T.

3. Arten der Staudenfluren

Taubenkropf, *Cucubalus baccifer* L.
Langblättriger Ehrenpreis, *Pseudolysimachium longifolium* (L.) OPIZ
Sumpf-Wolfsmilch, *Euphorbia palustris* L.
Aufrechte Waldrebe, *Clematis recta* L.
Weiße Schwalbenwurz, *Vincetoxicum hirundinaria* MED.

4. Arten der Trockenrasen

Duft-Mariengras, *Hierochloë odorata* (L.) P. B.
Glattes Brillenschötchen, *Biscutella laevigata* L.
Hügel-Meier, *Asperula cynanchica* L.
Körnchen-Steinbrech, *Saxifraga granulata* L.
Tripmadam (Felsen-Fetthenne), *Sedum reflexum* L.

5. Arten der Röhrichte und Seggenrieder

Rispen-Segge, *Carex paniculata* L.
Scheinzyper-Segge, *Carex pseudocyperus* L.
Zungen-Hahnenfuß, *Ranunculus lingua* L.
Sumpf-Platterbse, *Lathyrus palustris* L.
Wasserschierling, *Cicuta virosa* L.
Sumpf-Haarstrang, *Peucedanum palustre* (L.) MOENCH

6. Wasservegetation

Froschbiß, *Hydrocharis morsus-ranae* L.
Wassernuß, *Trapa natans* L.
Gemeiner Schwimmpfann, *Salvinia natans* (L.) ALL.
Wasserfeder, *Hottonia palustris* L.
Kleines Nixkraut, *Najas minor* ALL.
Krebsschere, *Stratiotes aloides* L.
Quirl-Tausendblatt, *Myriophyllum verticillatum* L.
Gemeiner Wasserhahnenfuß, *Ranunculus aquatilis* L.

7. Orchideen
alle Arten

8. Arten der Auenwälder

Zweiblättriger Blaustern, *Scilla bifolia* L.
Einbeere, *Paris quadrifolia* L.
Frühlings-Knotenblume, Märzbecher, *Leucojum vernum* L.
Hain-Sternmiere, *Stellaria nemorum* L.
Hallers-Schaumkresse, *Cardaminopsis halleri* (L.) HAYEK
Wald-Gedenkemein, *Omphalodes scorpioides* (HAENKE) SCHRANK

9. Arten der Bruchwälder / Moose

Gemeine Moosbeere, *Oxycoccus palustris* PERS.
Rundblättriger Sonnentau, *Drosera rotundifolia* L.

10. Arten der Eichen - Hainbuchen - Wälder

Nesselblättrige Glockenblume, *Campanula trachelium* L.
Pfirsichblättrige Glockenblume, *Campanula persicifolia* L.
Hohe Primel, Hohe Schlüsselblume, Wald-Primel, *Primula elatior* (L.) HILL.
Wiesen-Primel, Wiesen-Schlüsselblume, *Primula veris* L.
Maiglöckchen, *Convallaria majalis* L.
Türkenbund-Lilie, *Lilium martagon* L.

11. Arten der Heidewälder

Flügelginster, Erdpfliegen, *Genistella sagittalis* (L.) GAMS u. div. spec.
Busch-Nelke, *Dianthus seguieri* VILL.
Pracht-Nelke, *Dianthus superbus* L.

Vorgestellt werden vorerst die Pflanzen der Wiesen, Staudenfluren und Trockenrasen (1. - 4.). Einleitend mit ihrem Schutzstatus (nach Bundesnaturschutzgesetz und Bundesartenschutzverordnung) und dem Gefährdungsgrad im Land Sachsen-Anhalt (lt. Roter Liste) versehen, folgt die Artkarte (Grafik) mit den Fundortangaben. Aussagen zur Entwicklung des Vorkommens und eine Einschätzung zur vorhandenen Situation schließen sich an.

Daß die floristische Erforschung des Gebietes bis in das Jahr 1710 zurückgeht, bestätigen zahlreiche Publikationen, die jedoch z.T. nicht immer lückenlos sind. So fehlen z. B. bei ZOBEL so wichtige Familien wie Rosaceae, Fabaceae, Umbelliferae, Boraginaceae und Compositae (RAUSCHERT 1975). Analog der Literaturlauswertung erfolgte auch eine Durchsicht der Herbarien am Museum (ZENKER & HAENSCHKE 1992), soweit sie bereits gespeichert wurden. Für die Zuarbeit danke ich Frau WALTRAUT JÜR-SCHIK. Der Auswertung ebenfalls zugrunde lagen die von OTTO VOIGT erarbeiteten und ergänzten Karten der Pflanzenverbreitung von Dessau und Umgebung, die sich jetzt im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau befinden (KV). Ohne diese Aufzeichnungen hätten die abschließenden Bemerkungen für jede einzelne Pflanze nicht so detailliert erarbeitet werden können.

Für die Beratung bei der Erarbeitung des Manuskriptes und dessen Durchsicht habe ich Herrn Dr. LUTZ REICHHOFF zu danken.

Abkürzungen und ihre Erläuterungen

| | | |
|------|---|---------------------|
| HB M | = | Herbar MEIBNER |
| HB V | = | Herbar VOIGT |
| HB Z | = | Herbar ZOBEL |
| KV | = | Kartei VOIGT |
| FND | = | Flächennaturdenkmal |
| NSG | = | Naturschutzgebiet |

Die Nomenklatur erfolgte nach ROTHMALER 1990.

1. **Sumpf-Brenndolde**, *Cnidium dubium* (SCHKUHR) THELL.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Stark gefährdet

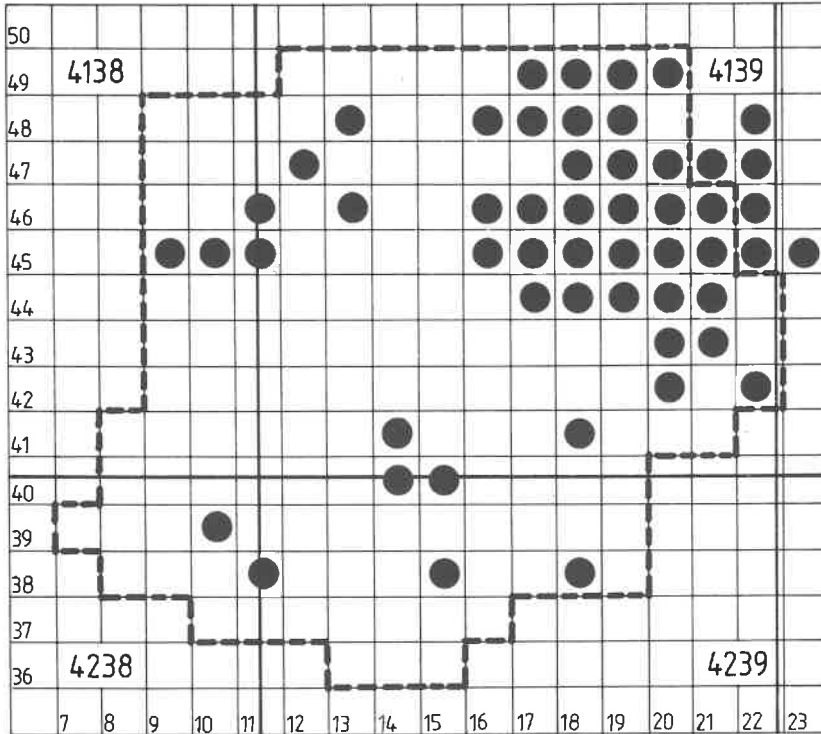


Abb. 1 Sumpf - Brenndolde

SCHWABE gibt sie 1838 unter *Silaua dibium* bei Dessau-Großkühnau als ziemlich häufig an, GARCKE (1848) weist sie ebenfalls als häufig bei Dessau aus, und auch VOIGT (1993) ist zu entnehmen, daß die Art im Gebiet zu häufigem Vorkommen neigt (HB V, 1963). Z.T. flächendeckend vorhanden, hat *C. dubium* im Stadtkreis Dessau deutlich zugenommen.

2. **Gottes-Gnadenkraut**, *Gratiola officinalis* (L.)

Schutzstatus: Besonders geschützt, vom Aussterben bedroht

Gefährdungsgrad: Stark gefährdet

Während SCHWABE (1838) diese Art bei Dessau und Törten als häufig einstuft und ZOBEL sie in feuchten Ausstichen um Dessau und Törten ebenfalls gefunden hat, fehlen bei VOIGT (1993) Angaben über Fundorte im Stadtkreis ganz. Auch im Kartierungszeitraum ist die Art nicht festgestellt worden. Es muß angenommen werden, daß *G. officinalis* im Gebiet nicht mehr existiert.

3. **Kleinblütiges Schaumkraut, *Cardamine parviflora* L.** ○

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Vom Aussterben bedroht

Schon ZOBEL (1923) weist diese Art in der hinteren Grauen Steinhau, im Kühnauer Revier und im Saalbergbau nach (HB Z, 1912 und 1927). Auch VOIGT erwähnt ab 1966 (KV) die gleichen Vorkommen (HB V, 1966; 1968 und 1982). Andere Fundorte konnten im Kartierungszeitraum nicht festgestellt werden. *C. parviflora* ist in seinem Vorkommen für den Stadtkreis Dessau unverändert geblieben.

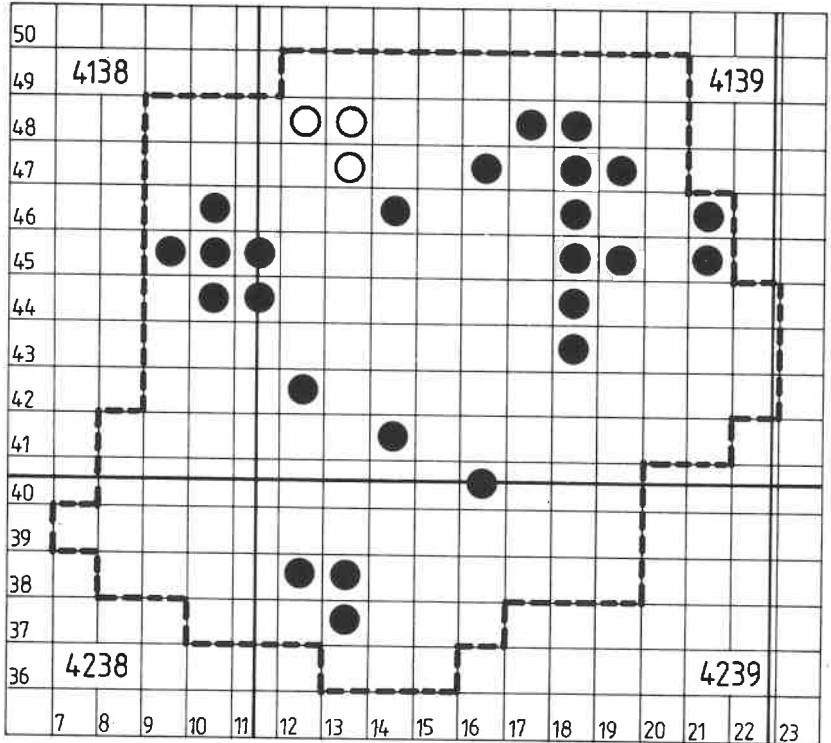


Abb. 2 Kleinblütiges Schaumkraut ○ und Wiesen-Silau ●

4. **Wiesen-Silau, Roßfenchel, *Silaum silaus* (L.) SCH. et THELL.** ●

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

Erst seit 1959 im Stadtkreis Dessau nachweislich vermerkt (KV), wird Roßfenchel von VOIGT (1993) als eine häufig auf nährstoffreichen Wiesen vorkommende Art angegeben. Von einer Zunahme im Kartierungsgebiet kann ausgegangen werden.

5. **Sibirische Schwertlilie, *Iris sibirica* L.**

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Stark gefährdet

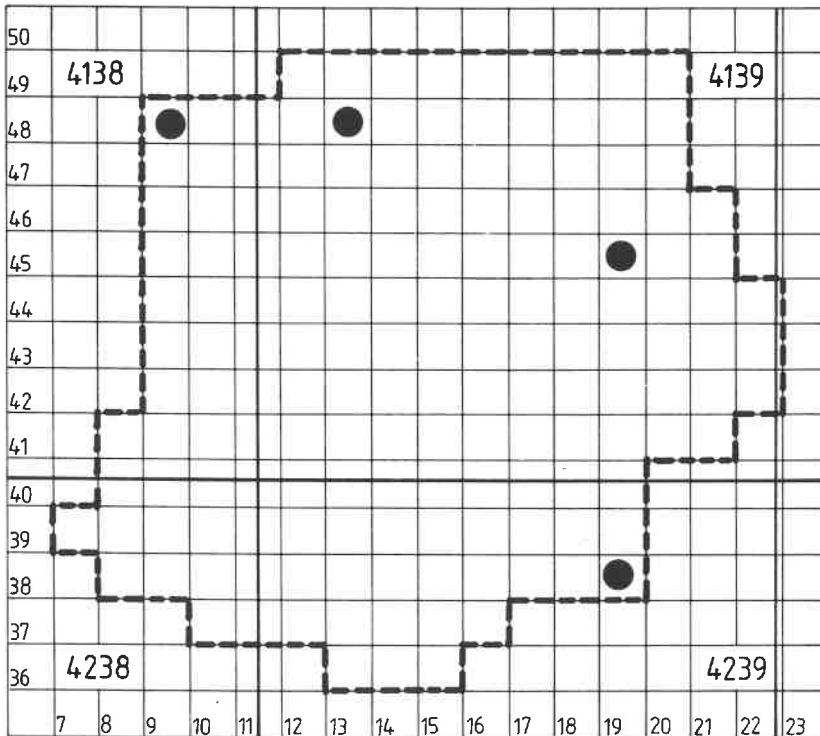


Abb. 3 Sibirische Schwertlilie

Nach BECKMANN (1710) und SCHWABE (1838 und 1865) wird die Art bei Kochstedt und Mosigkau gefunden, ZOBEL erwähnt diese Vorkommen ebenfalls. Seine Funde aus dem Saalberghau (HB Z, 1901 und 1927) konnten im Kartierungszeitraum bestätigt werden. ASCHERSON (1864) gab *I. sibirica* ebenfalls für die Saalberge an. Neu hinzu-

gekommene Fundorte (VOIGT 1993) sind bereits wieder erloschen (HB V, 1972). Es ist ein leichter Rückgang dieser Art im Stadtkreis zu verzeichnen.

6. **Teufelsabbiß**, *Succisa pratensis* MOENCH

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Gefährdet

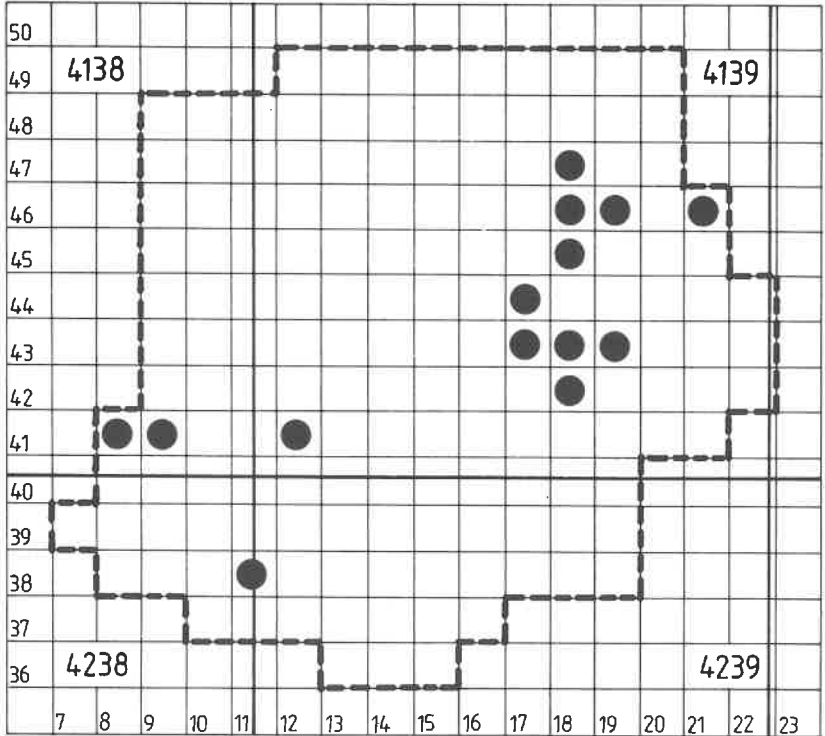


Abb. 4 Teufelsabbiß

Bereits in BECKMANN (1710) für die Pötnitzer und Mosigkauer Wiesen angegeben, weist das HB Z, 1907 die Art für das Möster Gebiet und 1914 für die Luisiumsnähe auf. In VOIGT (1993) werden Vorkommen genannt, die im Kartierungszeitraum bestätigt werden konnten. Als unverändert kann die Besiedlung von *S. pratensis* eingestuft werden.

7. **Vielblütiger Hahnenfuß**, *Ranunculus polyanthemus* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Gefährdet

In der Literatur von häufig in SCHWABE (1838) bis zerstreut bei VOIGT (1993) vorkommend, wird uns diese Art präsentiert. SCHNEIDER (1894), BENSEMANN (1908) und ZOBEL (1909) veröffentlichten zahlreiche Fundorte. Herbarbelege von ZOBEL aus den Jahren 1902, 1909 und 1915 entsprechen mit ihren Lokalitäten heutigen Vorkommen. *R. polyanthemus* kann als gleichbleibend in der Verbreitung eingeschätzt werden.

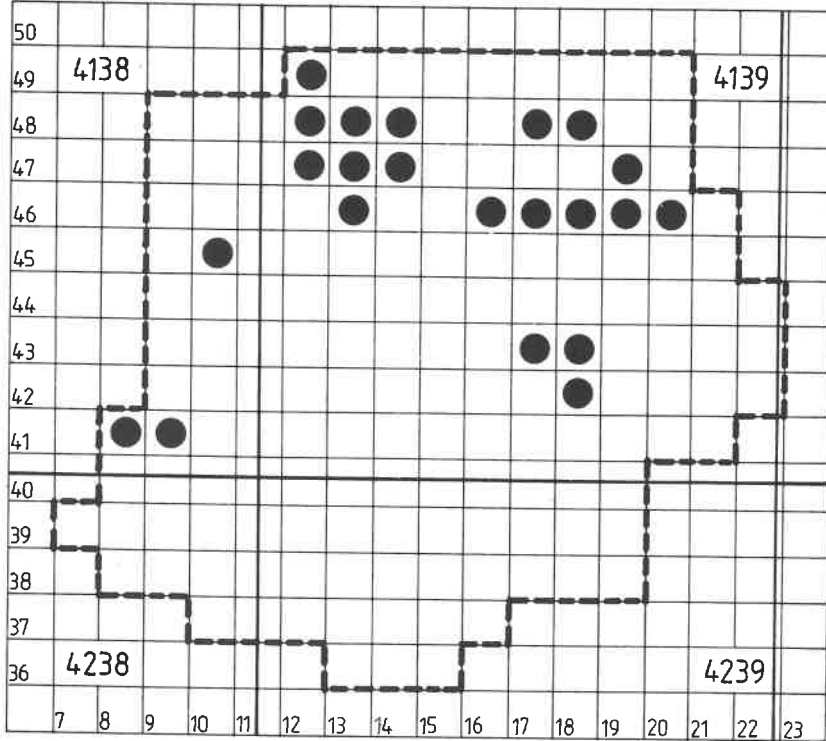


Abb. 5 Vielblütiger Hahnenfuß

8. **Färber-Scharte**, *Serratula tinctoria* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Gefährdet

Auf den Wiesen bei Mosigkau von BECKMANN (1710) erstmals erwähnt, gibt BENSEMANN (1908) die Art für das Elbealluvium und gezielt für den Rößling an. Von ZOBEL, der die Compositae nicht mehr bearbeiten konnte, existiert ein Herbarbeleg aus diesem Gebiet von 1901. VOIGT (1993) erklärt die Vorkommen für zerstreut und weist in seiner Kartei Funddaten ab 1961 auf (HB V, 1963), die den Kartierungsunterlagen z.T. entsprechen. *S. tinctoria* wirkt in ihren Vorkommen unverändert.

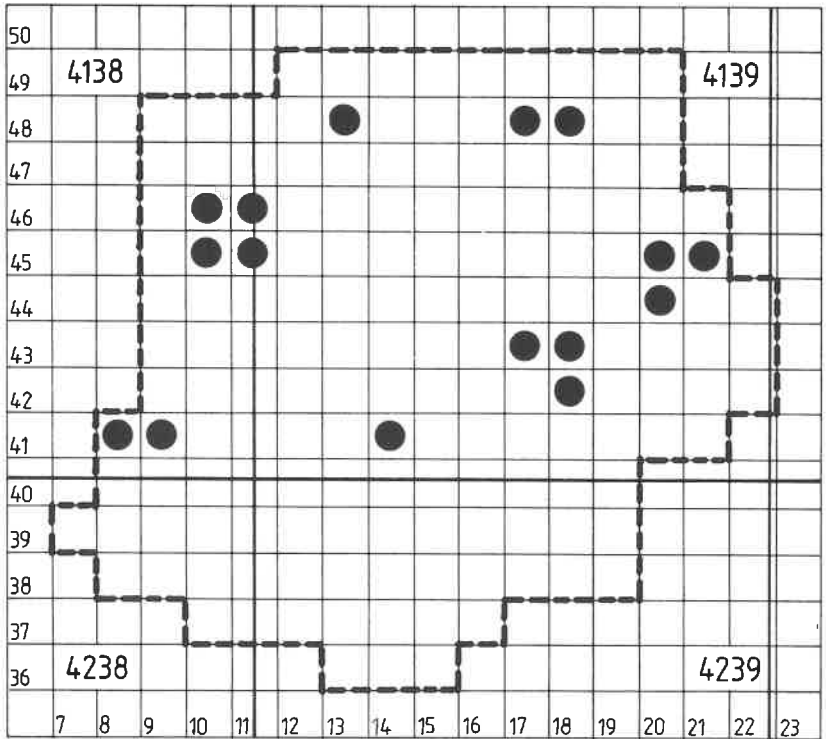


Abb. 6 Färber-Scharte

9. **Nordisches Labkraut**, *Galium boreale* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

Als selten mit erster Fundortangabe für die Törtensche Heide bei Dessau stellt SCHWABE (1838) das Nordische Labkraut vor, wo es VOIGT 1963 (KV) bestätigen kann. In der Elbeauce verweist ZOBEL (1923) auf zahlreiche Nachweise im Kreisgebiet. Als häufig vorkommend erläutert VOIGT (1993) die Art, dessen Funddaten ab 1959 nachzuvollziehen sind (KV). Eine leichte Zunahme der Vorkommen ist festzustellen.

10. **Weidenblättriger Alant**, *Inula salicina* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

Erste Erwähnungen von SCHWABE (1838) als häufig vorkommende Art für Dessau. ASCHERSON (1864) weist *I. salicina* als sehr zerstreut aus und gibt u.a die Saalberge als Fundort an. Einen Wiederfund kann VOIGT 1958 an gleicher Stelle aufweisen (KV). Vorkommenscharakteristik: gleich bleibend.

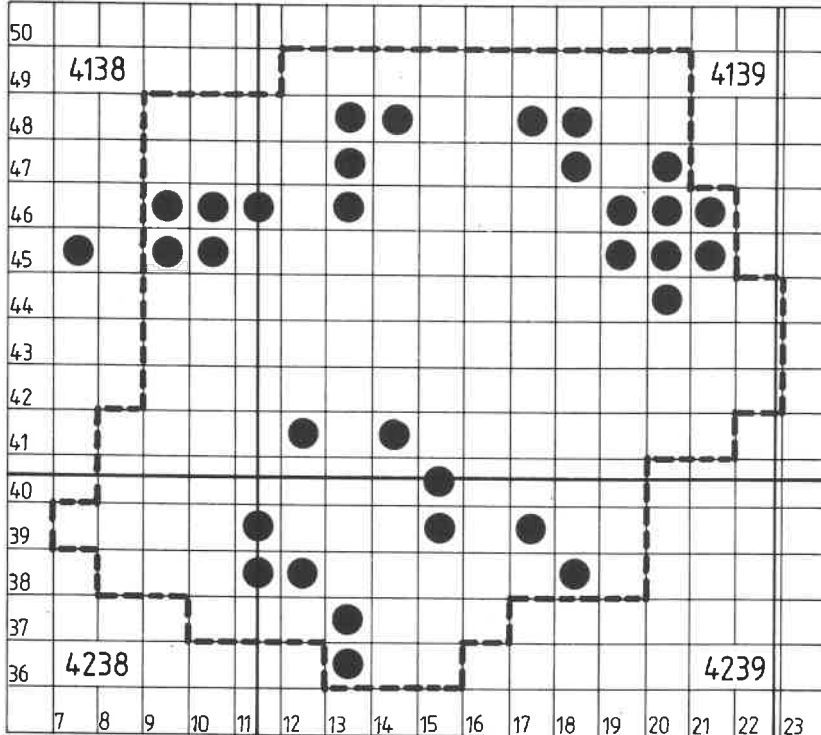


Abb. 7 Nordisches Labkraut

11. Wald-Läusekraut, *Pedicularis sylvatica* L.

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Stark gefährdet

„Bei Dessau häufig“ vermerkt GARCKE (1848); für Möst und Alten wird die Art von ASCHERSON (1864) ausgewiesen, und ZOBEL (1934) bemerkt: Im östlichen Teil unseres Gebietes im Sandflöz und Diluvium nicht selten (HB Z, 1903). VOIGT (1993) charakterisiert das Vorkommen im allgem. als selten und gibt keinen Fundort an. Die zwei einzigen Nachweise für *P. sylvatica* im Kartierungszeitraum (SW Mosigkau und östlich Jonitzer Wiesen) für das Kreisgebiet sind bereits wieder erloschen (ZENKER, mdl.Mitteilung).

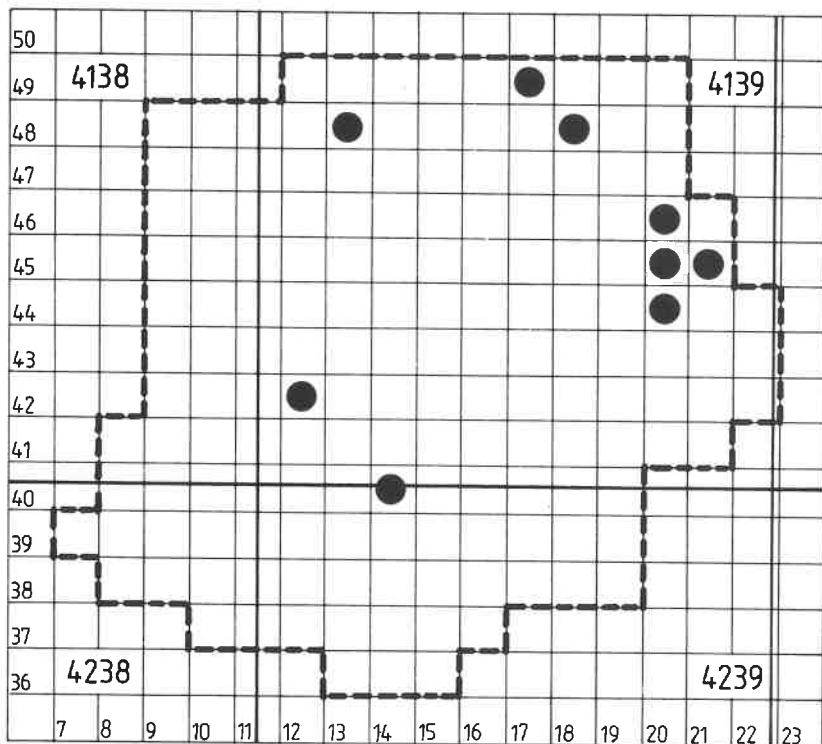


Abb. 8 Weidenblättriger Alant

12. **Sumpf-Läusekraut**, *Pedicularis palustris* L.

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Vom Aussterben bedroht

Auf ein Vorkommen bei Dessau weist bereits GARCKE (1848) hin, ein Herbarbeleg von STRÖSE existiert aus dem Mosigkauer Gebiet von 1889, und ZOBEL (1875) gibt eine Fundortbestätigung am Mühlteich bei Mosigkau an. Von den zwei Nachweisen in VOIGT (1993) ist der letzte aus dem Jahre 1966 (Ortsteil Waldersee) im Kartierungszeitraum wieder erloschen (REICHHOFF, mdl. Mitteilung), das Vorkommen bei Mosigkau konnte nicht bestätigt werden, wahrscheinlich ebenfalls erloschen.

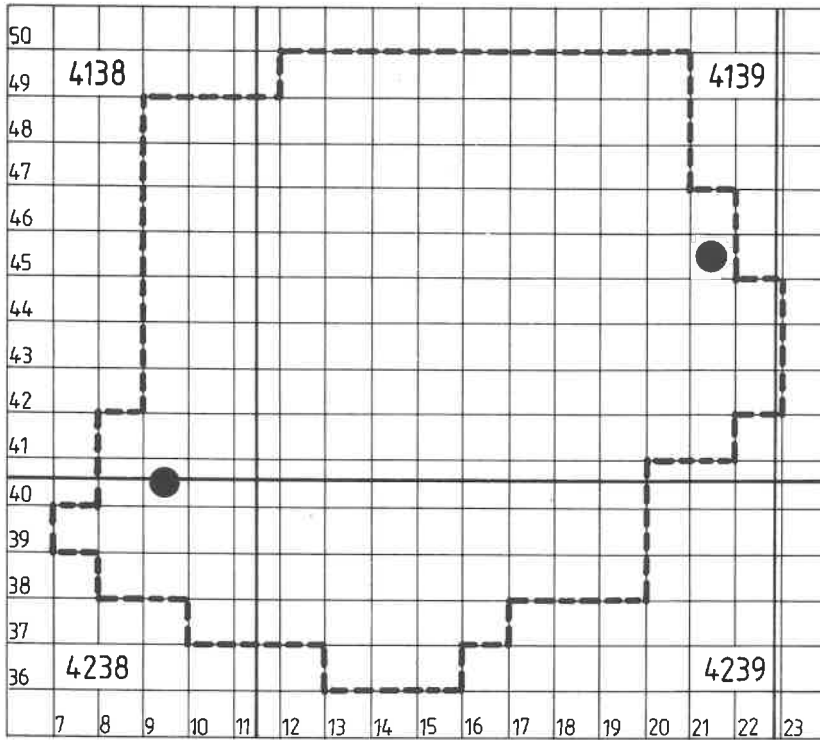


Abb. 9 Wald-Läusekraut

13. **Spießblättriges Helmkraut**, *Scutellaria hastifolia* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Stark gefährdet

Mit *Scutellaria galericulata* sehr häufig bei SCHWABE (1838) vorkommend, nennt ASCHERSON (1864) nur drei Fundorte für das Territorium. ZOBEL (1934) gibt die Gebiete hinter dem Luisium und am Akenschen Torhaus an. Ab 1961 finden wir die Art bei VOIGT (KV) vorwiegend im NSG „Saalberghau“. Alle Vorkommen können heute noch bestätigt werden, z. T. tritt *S. hastifolia* sogar häufiger auf.

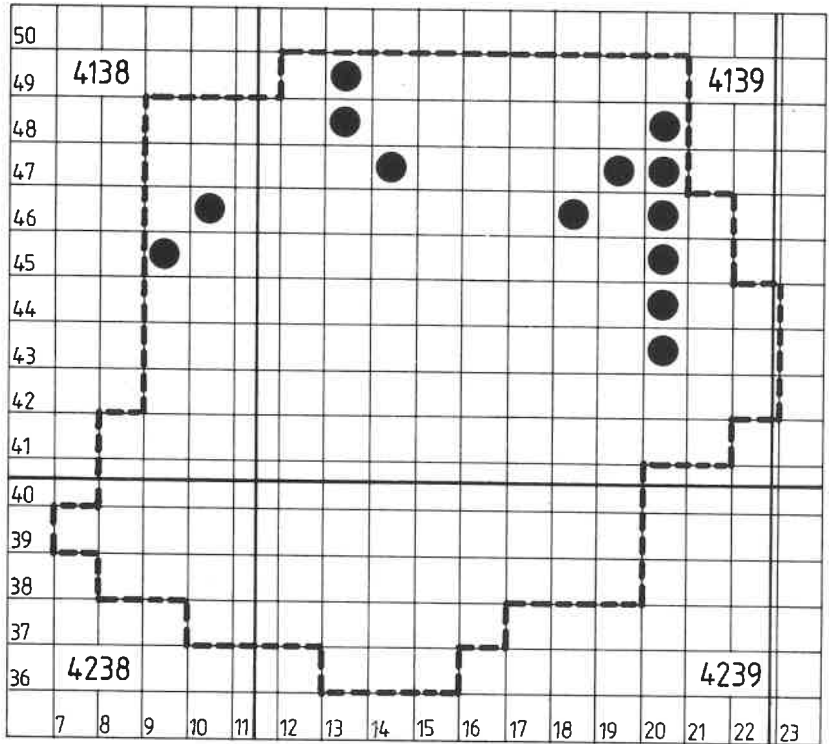


Abb. 10 Spießblättriges Helmkraut

14. **Sumpf - Pippau**, *Crepis paludosa* (L.) MOENCH

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

Erstmals im Herbar ZOBEL 1901 an der Kreisgrenze zwischen Rößling und Chörau erwähnt, wird die Art erst wieder 1962 (KV) im südlichen Kreisgebiet aufgefunden. Im Kartierungszeitraum konnten die Funddaten von VOIGT nicht bestätigt werden. Mit einem Aussterben dieser Art für das Territorium muß gerechnet werden.

15. **Herbst-Zeitlose**, *Colchicum autumnale* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

Die ersten Funddaten liefert VOIGT 1959 (Wiese zwischen Alten und Kochstedt) und weist 1986 erstmals auf das noch heute existierende Vorkommen FND „Die Vikarei“

SW Mosigkau (HB V, 1986) hin. Ein weiterer Fundort liegt im Luisiumstiergarten. Im Kartierungszeitraum einzige Nachweise geblieben.

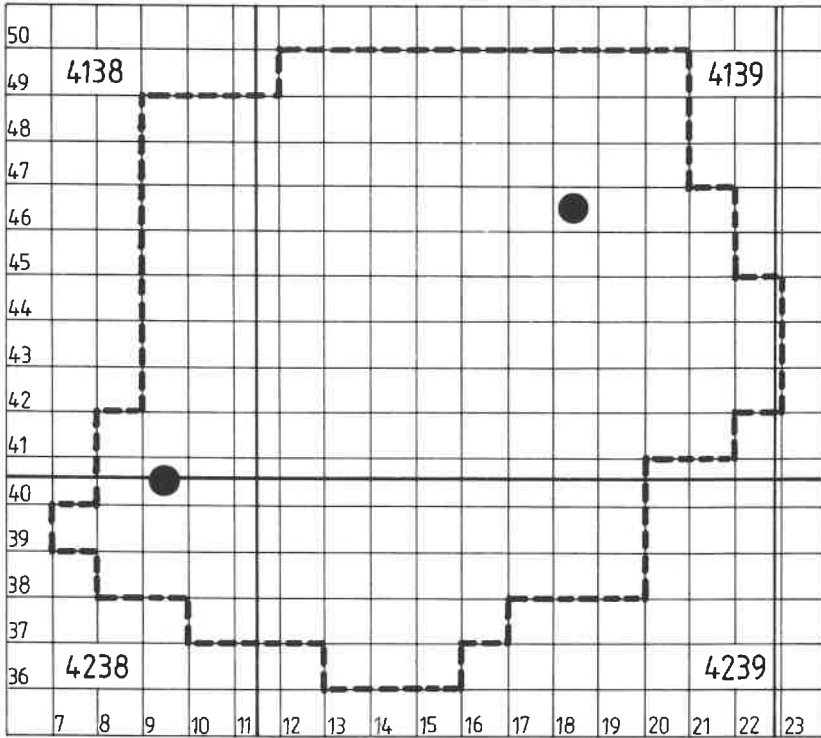


Abb. 11 Herbst-Zeitlose

16. **Lungen-Enzian**, *Gentiana pneumonanthe* L.

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Gefährdet

BECKMANN (1710) weist auf ein Vorkommen bei Mosigkau hin, GARCKE (1848) beschreibt die Art für Dessau, SCHWABE (1865) nennt Fundorte bei Alten und Mosigkau sowie den Kochstedter Wiesen, und SCHNEIDER (1877) gibt die Neuen Wiesen bei Großkühnau an. Hier bis 1970 vorkommend (VOIGT 1993) und noch als Herbarbeleg gesichert (HB V, 1964), wurde der Standort durch Umbruch vernichtet. Auch ZOBEL deutet in seinem Herbar auf Fundstellen von 1923 aus dem Mosigkauer Forst, dem Gebiet nördlich des Kühnauer Sees und Akenschen Torhauses hin. *Gentiana pneumonanthe* ist im Kreisterritorium nicht mehr vorhanden.

17. **Sumpf-Veilchen**, *Viola palustris* L. ●

Schutzstatus: -

Gefährungsgrad: -

Erstmals unter SCHWABE (1838) im Törtenschen Gebiet erwähnt, begegnet uns die Art 1958 (KV) an der südlichen Kreisgrenze wieder (VOIGT 1993), wo sie auch im Kartierungszeitraum unverändert aufgefunden wurde.

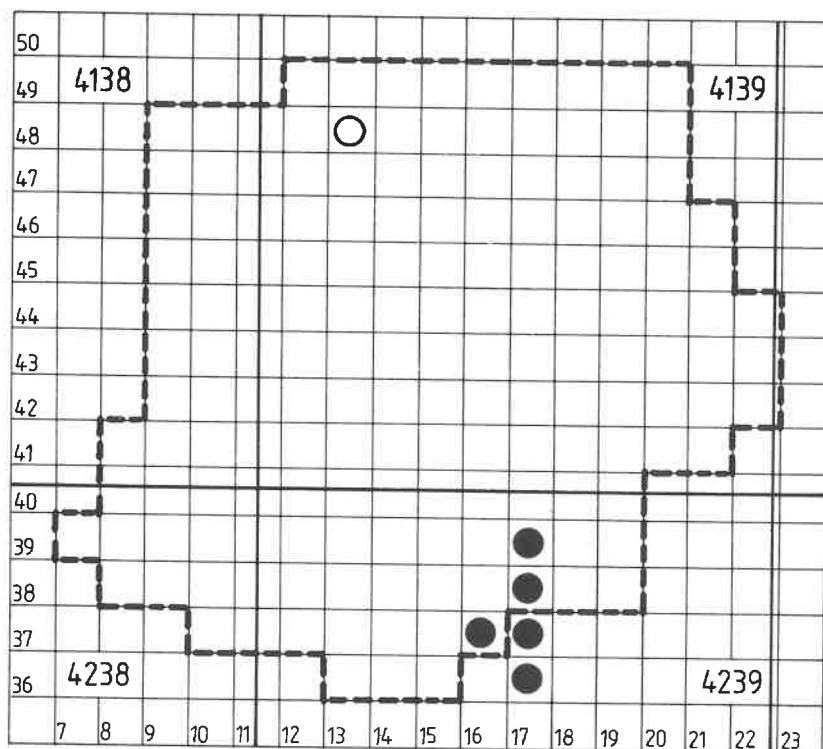


Abb. 12 Sumpf-Veilchen ● und Gräben-Veilchen ○

18. **Gräben-Veilchen**, *Viola stagnina* Krt. ○

Schutzstatus: -

Gefährungsgrad: Stark gefährdet

1892 als Herbarbeleg aus dem Kühnauer Forst von STRÖSE vorhanden, wird die Art 1960 an der östlichen Kreisgrenze, 1963 auf den Wiesen am westlichen Rand des NSG „Saalberghau“ und 1978 unweit des Leiner Sees aufgefunden. Nur das Vorkommen im NSG „Saalberghau“ (VOIGT 1993) konnte im Kartierungszeitraum bestätigt werden. *V. Stagnina* ist seltener geworden.

19. Taubenkropf, Hühnerbiß, *Cucubalus baccifer* L.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

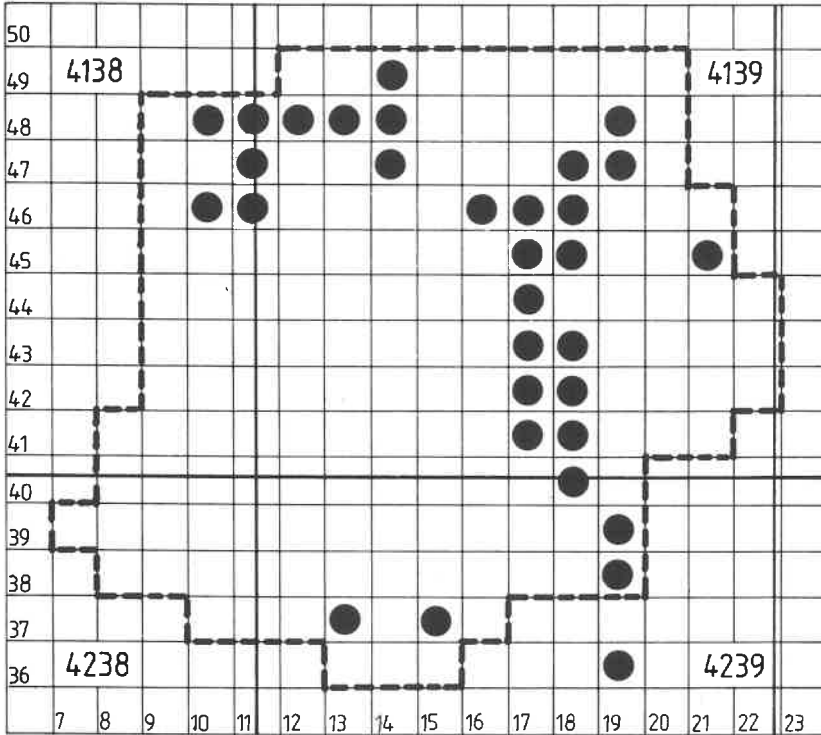


Abb. 13 Taubenkropf, Hühnerbiß

„Bei Dessau, im Tiergarten und Waldersee häufig“ vermerkt SCHWABE (1838), ZOBEL (1909) gibt eine vorwiegende Verbreitung für das Elbe- und Muldetal (HB Z, 1910) an (s. auch Grafik) und erwähnt einen Fundort in der Nähe des Landhauses. Aus der Karte von VOIGT ist weiter zu entnehmen, daß ab 1960 sporadisch Vorkommen hinzugekommen sind, die z. T. im Kartierungszeitraum bestätigt werden konnten.

20. Langblättriger Blauweiderich, *Pseudolysimachium longifolium* (L.) OPITZ

Schutzstatus: - Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Gefährdet

Ein erster Fundort für Dessau findet sich in SCHWABE (1838) für Waldersee, ASCHERSON (1864) zeigt die Vorkommen in Luisiumsnähe und Kühnauer Forst auf, 1908 im

HB M registriert, folgt ZOBEL mit einem Herbarbeleg von 1912 aus dem Elbetal. Im Saalberghau 1958 gefunden (KV), hat die Art als typische Stromtalpflanze in zunehmendem Maße vorwiegend die Elbeue besiedelt.

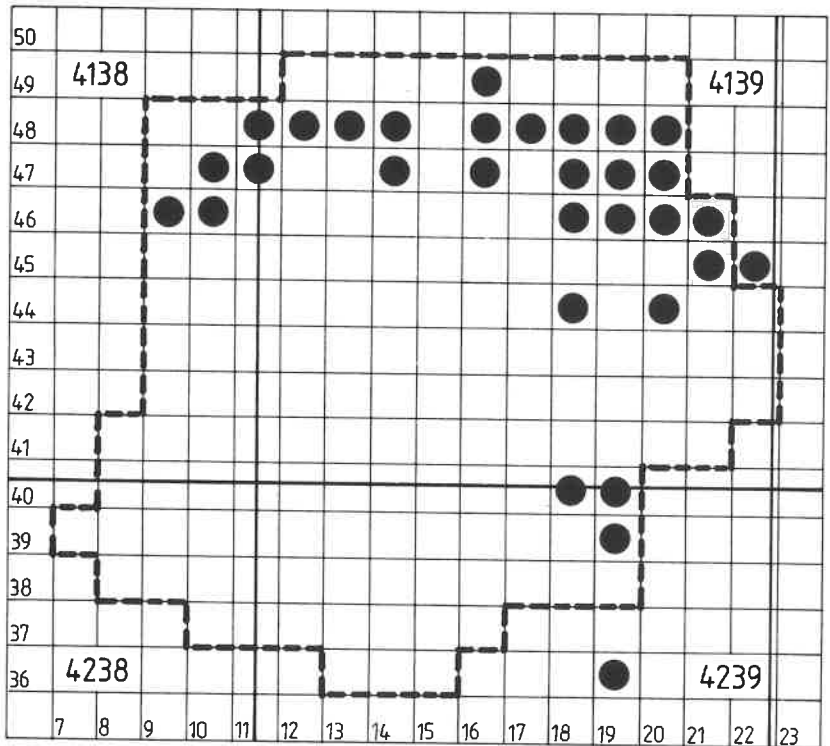


Abb. 14 Langblättriger Blauweiderich

21. **Sumpf-Wolfsmilch**, *Euphorbia palustris* L.

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Gefährdet

SCHWABE (1838) gibt die Art für Dessau als häufig an und deutet auf Vorkommen in Waldersee. ASCHERSON (1864) weist zahlreiche Fundorte - vor allem für den nördlichen Stadtkreis - aus, u. a. auch für das Kühnauer Gebiet (HB Z, 1900). Funddaten ab 1958 folgen aus der Elbeue (KV). Für den Muldelauf konnten keine Vorkommen festgestellt werden.

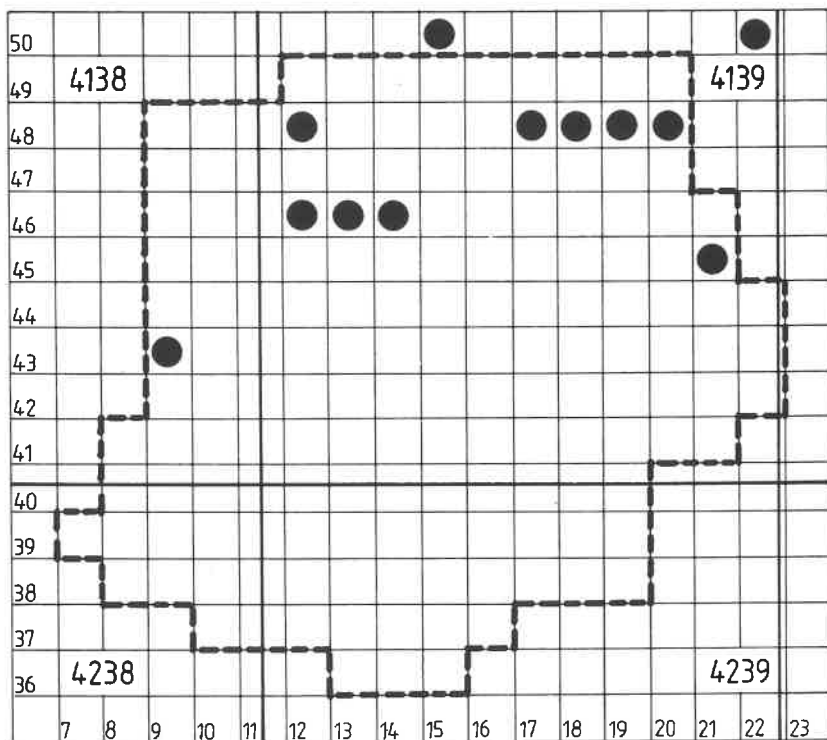


Abb. 15 Sumpf-Wolfsmilch

22. **Aufrechte Waldrebe**, *Clematis recta* L. ○

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

BECKMANN (1710): erste Erwähnung eines Fundortes bei Brambach an der Elbe. ASCHERSON (1864) weist die Art u. a. für die Saalberge aus, SCHWABE (1865) bestätigt diesen Fundort, ZOBEL (1909) sieht die Pflanze ebenfalls dort, und 1958 findet sie VOIGT an gleicher Stelle wieder (KV). Im Kartierungszeitraum einziger Nachweis geblieben.

23. **Weißer Schwalbenwurz**, *Vincetoxicum hircinum* MED. ●

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: -

BECKMANN (1710) weist auf Vorkommen im nördlichen Kreisgebiet hin, SCHWABE (1865) gibt u.a. die Saalberge als Vorkommen an, das im HB Z, 1902 und 1958 von

VOIGT bestätigt wird. SCHNEIDER (1877) erwähnt die Art bei Brambach, dem Kühnauer- und Mosigkauer Forst. Im Kartierungszeitraum ebenfalls nur für den Norden ausgewiesen.

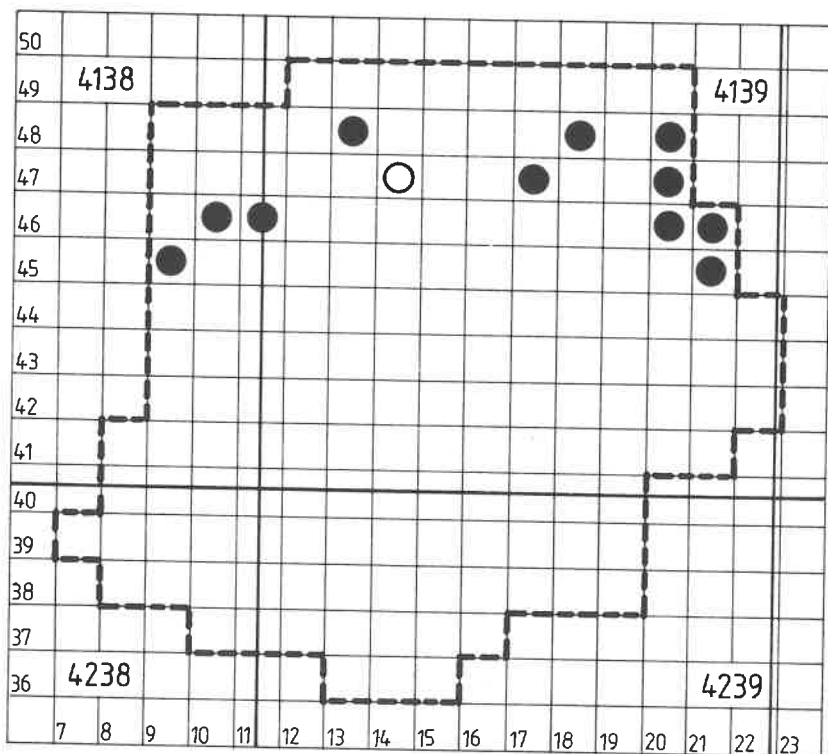


Abb. 16 Aufrechte Waldrebe ○ und Weiße Schwalbenwurz ●

24. **Duft-Mariengras**, *Hierochloë odorata* (L.) P. B.

Schutzstatus: -

Gefährdungsgrad: Vom Aussterben bedroht

Unter *Hierochloë borealis* R. u. SCH. in den Saalbergen und der Grauen Steinhau das erste Mal von SCHWABE (1838) erwähnt, weist auch MEIBNER den Fundort mit seinem Herbarbeleg von 1901 aus. Das HB Z, 1903 deutet auf eine Entnahmestelle unweit des Akenschen Torhauses, die ZOBEL (1907) ebenfalls aufzeigt, jedoch im Kartierungszeitraum nicht bestätigt werden konnte. Das HB Z, 1906 gibt *Hierochloë odorata* verge-

sellschaftet mit Mauer-Felsenblümchen, *Draba muralis* L., westlich der Saalberge an. 1958 wird SCHWABE's Fundort für die Saalberge erneut bestätigt (KV). Einzige Vorkommen geblieben.

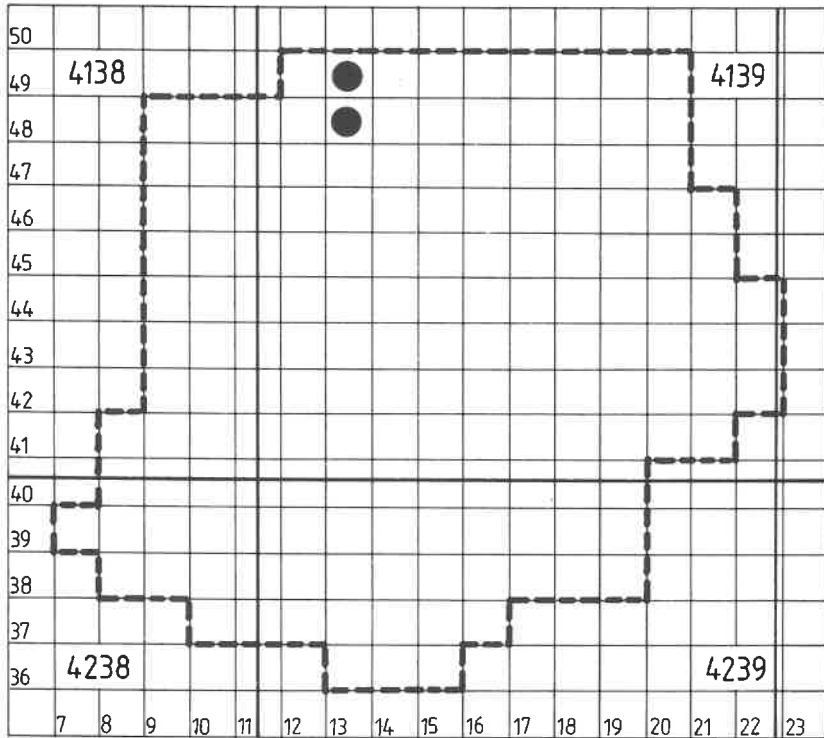


Abb. 17 Duft-Mariengras

25. **Glattes Brillenschötchen, *Biscutella laevigata* L.**

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: Gefährdet

Erstmals unter BECKMANN (1710) für Dessau bezeichnend, gibt SCHWABE (1838) ein Vorkommen in den Saalbergen an, das von ASCHERSON (1864), SCHNEIDER (1877) sowie im HB Z, 1901; dem HB M, 1901 und dem HB V, 1963 bestätigt wird und heute noch existiert. ASCHERSON weist auch auf ein Vorkommen am Akenschen Torhaus hin, das im HB Z, 1901 und 1911; dem HB M, 1905 sowie dem HB V, 1966 ebenfalls seine Bestätigung findet, jedoch im Kartierungszeitraum nicht entdeckt werden konnte.

te. Ein drittes, noch heute zu beobachtendes Vorkommen befindet sich im Kühnauer Park HB Z, 1901 und 1911 sowie ZOBEL (1909).

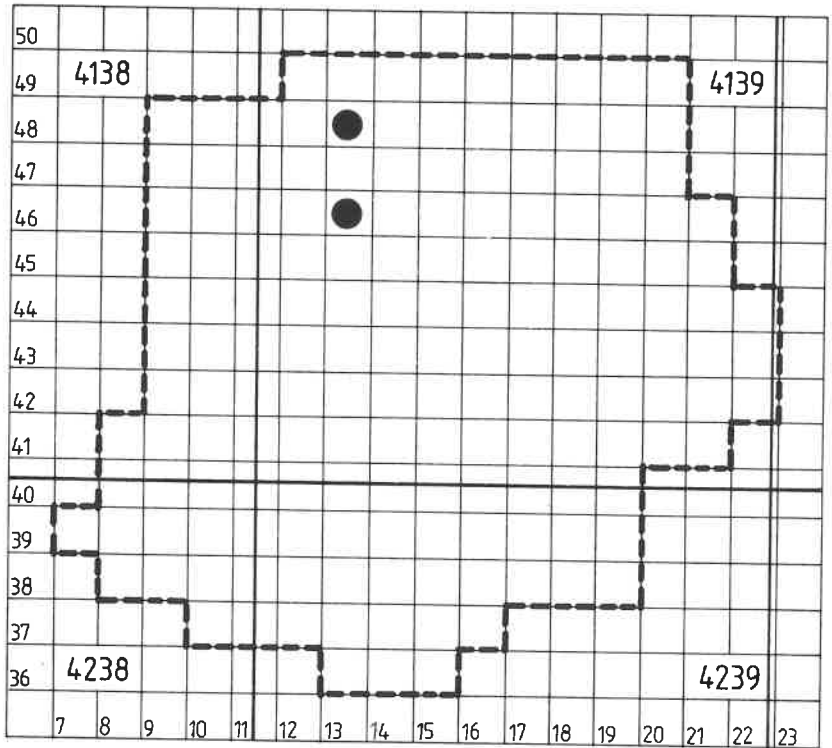


Abb. 18 Glattes Brillenschötchen

26. **Hügel-Meier**, *Asperula cynanchica* L.

Schutzstatus: -

Gefährungsgrad: -

Einem Herbarbeleg von ZOBEL, 1900 aus dem Kühnauer Gebiet folgt HB Z, 1903 aus dem Rößling. Letzter Fundort wird 1958 erneut bestätigt (KV). Das Vorkommen in den Saalbergen (ZOBEL) konnte auch 1958 wieder vermerkt werden. In diesen Gebieten und dem Kühnauer Park heute noch vertreten. Unverändert im Vorkommen.

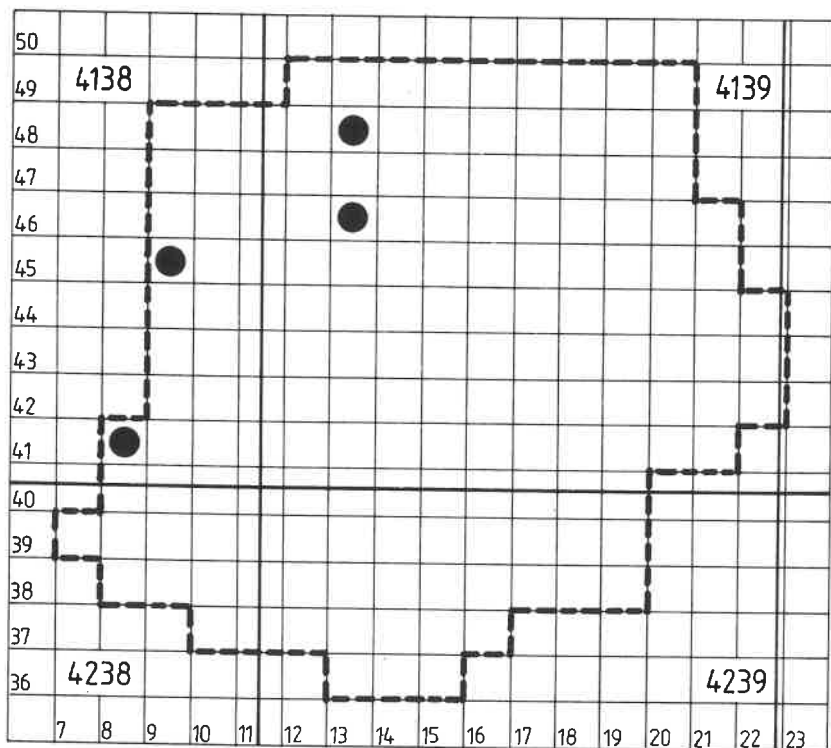


Abb. 19 Hügels-Meier

27. **Körnchen-Steinbrech**, *Saxifraga granulata* L.

Schutzstatus: Besonders geschützt

Gefährdungsgrad: -

Zerstreut, im gesamten Territorium erst ab 1958 ausgewiesen (KV), lassen sich die Vorkommen bei VOIGT (1993) nachvollziehen. Die Kartierung ergab zahlreiche neue Fundorte.

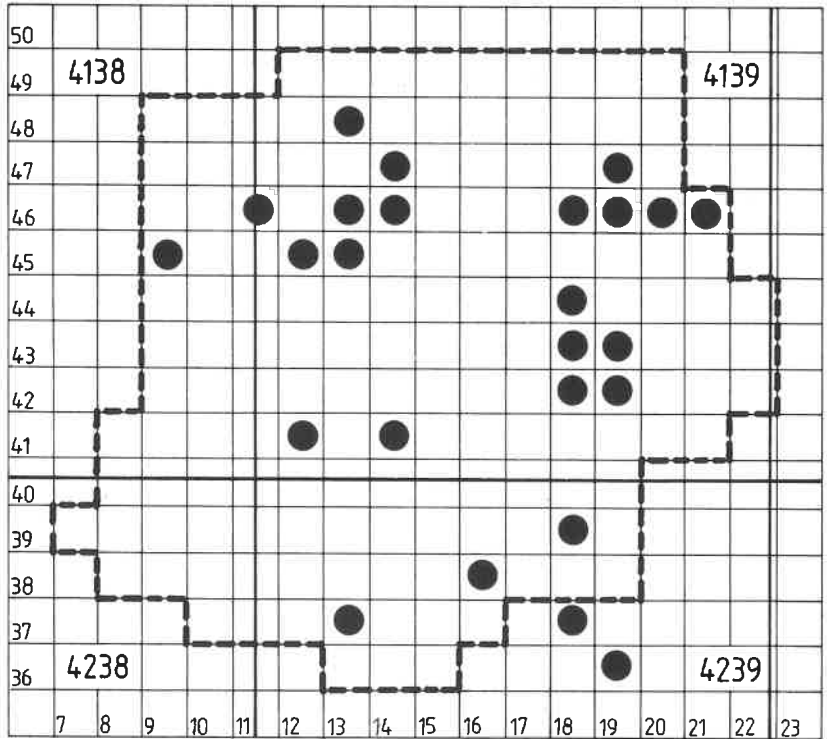


Abb. 20 Körnchen-Steinbrech

28. **Felsen-Fetthenne, Tripmadam, *Sedum reflexum* L.**

Schutzstatus: -

Gefährungsgrad: -

Bei SCHWABE (1838) erstmals für Dessau vermerkt, weist BENSEMANN (1908) die Art für Mosigkau durch ZOBEL aus. FUEß (1938) hat *S. reflexum* im Gebiet des Akenschen Torhauses angegeben. Fundorte ab 1958 (KV) weisen auf verbreitete Vorkommen im gesamten Territorium hin, die z. T. im Kartierungszeitraum bestätigt werden konnten (VOIGT 1993).

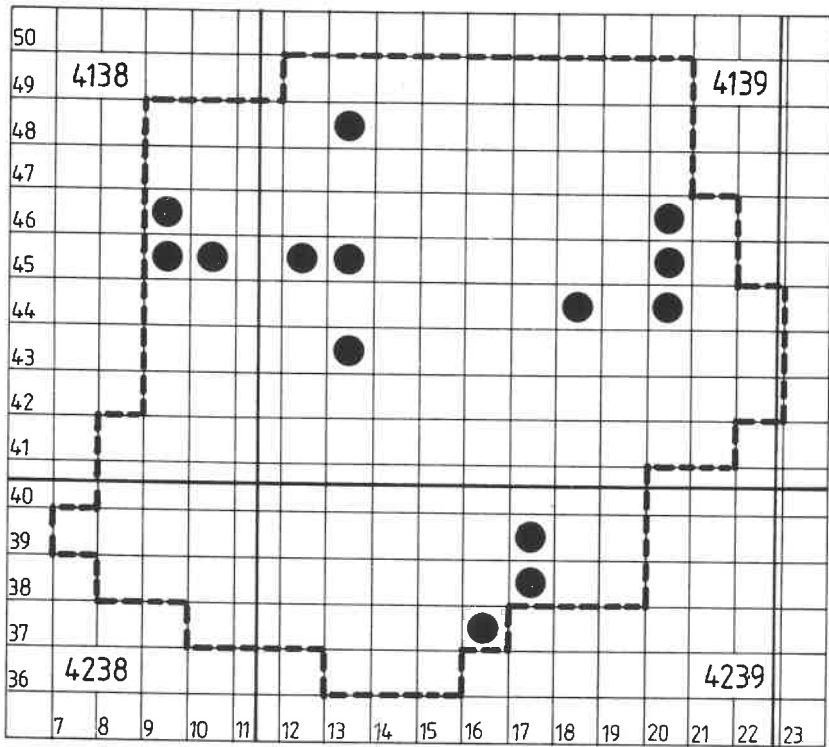


Abb. 21 Felsen-Fetthenne, Tripmadam

Literatur

- ASCHERSON, P. (1864): Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. Erste Abtheilung. Aufzählung und Beschreibung der in der Provinz Brandenburg, der Altmark und dem Herzogthum Magdeburg bisher wildwachsend beobachteten und der wichtigeren kultivierten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. Berlin.
- BECKMANN, J. CH. (1710): Historie des Fürstenthums Anhalt. Teil 1: 36 - 39. Zerbst.
- BENSEMANN, H. (1908): Die Flora der Umgegend von Cöthen. - Wiss. Beilage zum Osterbericht 1908 des Ludwigs-Gymn. in Cöthen.
- FUEB, W. (1938): Die geographischen Florenelemente im Flußgebiet der unteren Mulde und der Mittleren Elbe mit besonderer Berücksichtigung der Flora von Anhalt. - Luginsland, Nr. 7. Dessau.

- GARCKE, A. (1848): Flora von Halle mit näherer Berücksichtigung der Umgegend von Weißenfels, Naumburg, Freyburg, Bibra, Nebra, Querfurt, Allstedt, Artern, Eisleben, Hettstedt, Sandersleben, Aschersleben, Staßfurt, Bernburg, Köthen, Dessau, Oranienbaum, Bitterfeld, Delitzsch. 1. Teil: Phanerogamen. Halle.
- HAENSCHKE, W. (1992): Ergebnisse der Biogeographischen Kartierung im Stadtkreis Dessau. II. Biogeographische Kartierung ausgewählter Vogelarten im Stadtkreis Dessau in den Jahren 1986 - 1989. - Naturw. Beiträge Museum Dessau, H 7: 19 - 44.
- RAUSCHERT, S. (1975): Vorwort des Herausgebers. - In ZOBEL, A.: Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. V. Teil. - *Hercynia N. F.* 12: 432 - 434.
- REICHHOFF, L. (1992): Ergebnisse der Biogeographischen Kartierung im Stadtkreis Dessau. I. Methodik und landschaftliche Gliederung. - Naturw. Beiträge Museum Dessau, H. 7: 7 - 18.
- ROTHMALER, W. (1990): Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen. 15. Auflage. Berlin.
- SCHNEIDER, L. (1877): Flora von Magdeburg mit Einschluß der Florengebiete von Bernburg und Zerbst. II. Teil: Beschreibung der Gefäßpflanzen des Florengebietes von Magdeburg, Bernburg und Zerbst. Mit einer Übersicht der Boden - und Vegetationsverhältnisse. Berlin.
- (1894): Nachtrag zu L. SCHNEIDER's Flora von Magdeburg. Mit einer Vorbemerkung von P. ASCHERSON. Magdeburg.
- SCHWABE, S. H. (1838): Flora Anhaltina. Tomus I. Berolini.
- (1865): Flora von Anhalt: Zweite (deutsche) Ausgabe. Dessau.
- VOIGT, O. (1993): Flora von Dessau und Umgebung. - Naturw. Beiträge Museum Dessau, Sonderheft.
- ZENKER, E. & HAENSCHKE, J. (1992): Die Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. I. Botanische Sammlung - Herbarien. - Naturw. Beiträge Museum Dessau, H. 7: 163 - 168.
- ZOBEL, A. (1907): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. II. Teil. Dessau.
- (1909): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. III. Teil. Dessau.
- (1923): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. Manuskript.
- (1934): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. V. Teil. - Manuskript, Museum f. Naturkd. u. Vorgesch. Dessau.
- (1975): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. V. Teil. Mit einem Vorwort von S. RAUSCHERT. - *Hercynia N. F.* 12: 432 - 476.

Anschrift der Verfasserin:

Jutta Haenschke
 Holunderweg 5
 06849 Dessau